



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

## Übersicht 2: Medien, Kultur und Kommunikation im Kontext

- Anknüpfung an die Teile 1 und 2: Kulturanalysen, Kulturtheorien, Ästhetik
- Kultur, Codes, Kommunikation: die Theorien von Niklas Luhmann
- Luhmanns Theorie der Massenkommunikation
- Ergänzende Aspekte der Medien- und Symboltheorie bei Pierre Bourdieu



FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!

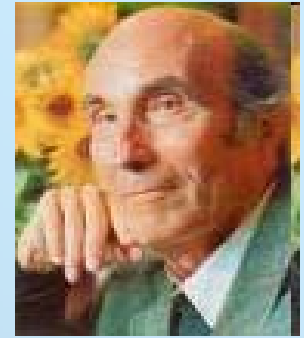
© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation**  
Interdisziplinär  
SS 2014

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Theoretische Perspektiven: Niklas Luhmann



- Zur Person
- Gesellschaft als System
- Komplexität und Reduktion
- Codes und Kommunikationsmedien
- Code und Funktion von Kunst
- Kunst als ausdifferenziertes Teilsystem
- Theorie der Massenmedien nach Luhmann

# Systeme und Kommunikation I



FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

- Systeme sind primär nach ihrer Funktion als Ganzes (Komplexitätsreduktion), nicht nach ihrer inneren Differenzierung zu erfassen
- Systeme werden sozial durch Abgrenzung zur einer Umwelt geschaffen und aufrecht erhalten, sie schaffen durch Innen/Außen-Differenz soziale Identität
- Systeme agieren nach ihrer (je) eigenen Sinnlogik, die für Akteure kommunikativ vermittelt wird
- Kommunikation = Schlüsselbegriff (Systeme sind Kommunikationsketten)

# Systeme und Kommunikation II



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

- Sinn ist immer eine Selektion aus verschiedenen Möglichkeiten der Sinngebung und verweist auf die (vorläufig) ausgeschlossenen Möglichkeiten
- Es wird also nicht Umweltkomplexität reduziert, sondern die Komplexität des Sinnhorizontes, den Systeme permanent reduzieren und sich so reproduzieren (Autopoiesis)
- Kommunikative Selektion in Systemen erfolgt (a) durch Selektion der Information; (b) Selektion der Mitteilung; (c) Selektion des Verstehens

# Systeme und Kommunikation III



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

- In Systemen erfolgt die autopoietische Reduktion von Komplexität durch spezifische binäre (Ja/Nein)Codes
- Ja-Wert = Präferenzwert = Inklusion
- Nein-Wert = Reflexionswert = Exklusion  
Beispiele: Medizin -> krank/gesund  
Rechtssystem -> recht/unrecht
- Codes als Entscheidungshilfe, was ins System passt und was nicht, und was daher systemrelevante Kommunikation darstellt
- Medien der Kommunikation sind spezifische kommunikative Handlungen



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

# Codes und Medien

	Codierung	Medium	Funktion
<b>Rechtssystem</b>	<b>Recht/ unrecht</b>	Urteile, Gesetze, Verfahrensregeln	Sicherung von Recht und Ordnung
<b>Wirtschaftssystem</b>	<b>Haben/ Nichthaben</b>	Geld, Macht, Eigentum Markt	materielle Reproduktion
<b>Medizin</b>	<b>Krank/ Gesund</b>	Therapien, Medikationen	Gesundheitsfürsorge
<b>Kunst</b>	<b>Kunst/ Nichtkunst</b>	Ästhetische Urteile	Kunstproduktion
<b>Wissenschaft</b>	<b>Wahr/ unwahr</b>	wissenschaftl. Erkenntnis & Methodik	Produktion neuer Erkenntnisse

**Medien,  
Kultur,  
Kommunikation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Kommunikationsprobleme

- Der systemspezifisch codierte Sinn ist nicht unmittelbar auf andere Systeme übertragbar, Schnittstellenprobleme
- Systeme sind füreinander Umwelt, kommunizieren jeweils anders und erzeugen dadurch füreinander Handlungsprobleme
- Systeme nehmen nur etwas wahr und verarbeiten es, wenn es nach den etablierten Codes kommunizierbar ist



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Kunstwerke als Kommunikationsmedium

- „**Die Kunst der Gesellschaft**“ (1997)
- Kunst ist ein Kommunikationsmedium
- Kommunikation ist gesellschaftlich  
+ gleichzeitig definiert sie sich durch die  
Kunstwerke selbst → Wahrnehmung wird  
geformt → Beobachtung geschärft →  
neue Kommunikation erzeugt
- Funktion der Kunst  
→ in Zusammenhang mit der Spaltung  
zwischen realer und fiktionaler Realität(=  
Einblicke in eine andere Realität)  
→ Unterscheidung dieser zwei Realitäten  
als Positionsänderung





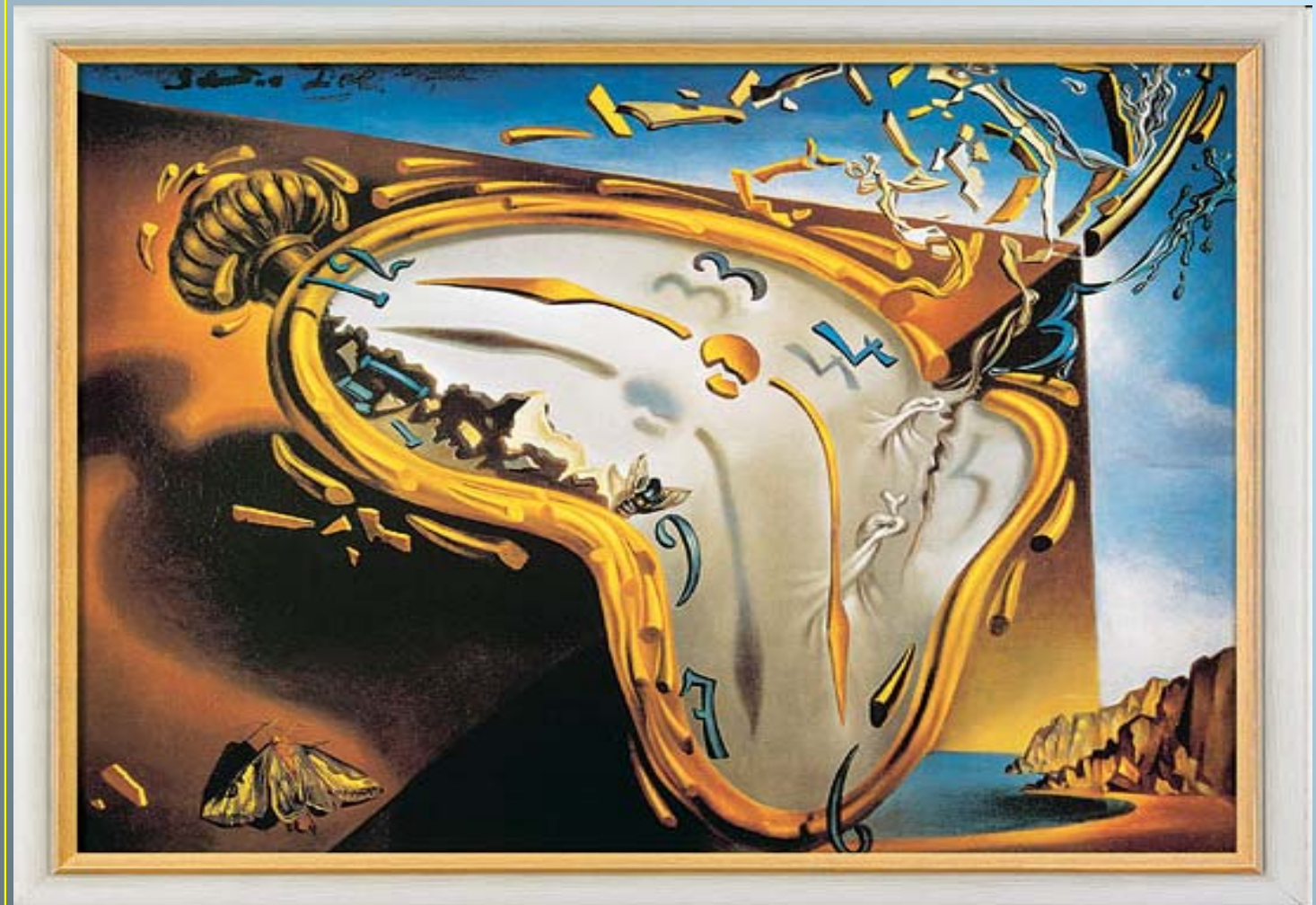
**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:  
Ingo Mörth**

# Kommunikation durch Fiktion





FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Luhmann: Codes & Kommunikation am Beispiel Massenmedien I

- „Die Realität der Massenmedien“ (1996)
- „Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch Massenmedien“:  
Massenmedien kommunizieren durch Informationsverarbeitung soziale Realität.
- Massenmedien sind ausdifferenziert, (a) wenn keine direkte Interaktion zwischen Produzent und Rezipient von Informationen mehr statt, (b) Anonymität der Masse“ der RezipientInnen gegeben ist, (c) regelmäßig „frische“ Informationen kommunizierbar sind.



FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Luhmann: Codes & Kommunikation am Beispiel Massenmedien II

- Funktion: Realität wird erzeugt durch „Selbstbeschreibung“ der Gesellschaft, zugleich wird ein Grundstock an „Wissen über die Gesellschaft“ erzeugt;
- Codierung: Polarität „Information/Nichtinformation“, zugleich wird Information („Neues“) durch die Massenmedien zur „Nicht-Information“ (Hunger nach „Neuem“);
- Autopoiesis: Information (egal aus welchen Quellen) im Mediensystem chiffriert bzw. muss als „Medienergebnis“ inszeniert werden (zB Pressekonferenz).



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Luhmann: Codes & Kommunikation am Beispiel Massenmedien III

- Selbstreferenz/ Fremdreferenz (Innen/ Außen): Themen der Berichterstattung sind das „Außen“, Art und Verlauf der Berichte sind das „Innen“ (Medien berichten immer öfter über Medien);
- Teilbereiche: Nachrichten & Berichte, Werbung, Unterhaltung;
- „Soziales Gedächtnis“: Massenmedien definieren Informationsstände, Geschmäcker, Konsummuster, soziale Identitäten.



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Medienaspekte bei Pierre Bourdieu I: Der Symbolbegriff

- Symbole sind nicht nur „Zeichen“, sondern „Unterscheidungszeichen“
- Symbole konstituieren „sozialen Sinn“
- Sie haben 3 Funktionen: Erkenntnis, Kommunikation, soziale Differenzierung
- Symbole implizieren daher immer auch Herrschaftsbeziehungen (inkl. Symbolischer Kämpfe um die „Definitionsmacht“)
- Symbolische Gewalt ist Herrschaft im symbolischen Raum (Durchsetzung von Bedeutungen)



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Medienaspekte bei Pierre Bourdieu II: Symbolisches Kapital

- **Grundlage: Ehre, Ansehen, Prestige  
guter Ruf, „guter Name“**
- Geht mit den anderen Kapitalsorten einher: ist deren wahrgenommene und legitime Form
- **Symbolisches Kapital bedarf der medialen  
Vermittlung und Präsenz**
- Auch symbolisches Kapital kann in institutioneller und objektivierter Form auftreten
- Objektiviertes symbolisches Kapital: z.B. Zitationsindexe, Pressemappen ...
- Institutionalisiert: Kunstpreise ...
- **Symbolisch-ökonom. Kapital: Ratings**
- **Symbolisch-soziales Kapital: Geschenke**
- **Symbolisch-kulturelles Kapital: Bildungstitel**



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Medienaspekte bei Pierre Bourdieu III: Kunst, Fotografie, Literatur I

- Symbolische Dimension: Form und Geltung von ästhetischem Geschmack (gebildet, rein vs. sinnlich, populär, Grad der Legitimität)
- Reine Ästhetik braucht Vernunft und die Kenntnis spezifischer Codes (inkorporiertes kulturelles Kapital)
- Kunstmuseen als Schauplatz der reinen Ästhetik
- Fotografie als „illegitime Kunst“: soziale Praxis und gestaltete Abstraktion davon



**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Medienaspekte bei Pierre Bourdieu IV: Kunst, Fotografie, Literatur II

- Felder der Kunst- und Literaturproduktion als autonome Bereiche
- Fragen der inneren Differenzierung, wie „etablierte Kunst/Literatur“ vs. Avantgarde, Kampf um Geltung
- Schiedsrichter beim Kampf um „Legitimität“ werden immer wichtiger: Kritiker, Verlage, Kuratoren ...
- Ökonomisierung durch Marktprozesse und Kapitalumwandlungen (Sponsoring)





**FILL YOUR HEAD  
WITH FUN!  
START READING!**

© Keith Haring Foundation

**Medien,  
Kultur,  
Kommuni-  
kation  
Interdisziplinär  
SS 2014**

**Teil 3/2:**

**Ingo Mörth**

# Medienaspekte bei Pierre Bourdieu V: Das Feld der Sprache

- Die Sprache ist ein Kampffeld um symbolische Herrschaft, sie hat neben „grammatischen“ vor allem soziale Eigenschaften
- Mit Sprache werden Bedeutungen durchgesetzt (zB NLP) und die Machtverhältnisse dahinter verschleiert
- Auch die „Grammatik“ als korrekte Kanonisierung von (Hoch- und Einheits-) Sprache erzeugt symbolisches & kulturelles Kapital: Sprachkompetenz verschafft Bildungsvorteile, Dia- und Soziolekte werden marginalisiert (sprachlicher Habitus)
- Es gibt einen „Markt sprachlicher Güter“, an dem symbolischer Profit gehandelt wird